

# theaterZEIT\*

April 2024

Die theaterZEIT\* ist eine Beilage  
der Kieler Nachrichten



## DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK

Premiere am 6. April

## Liebes Publikum,

aktuell präsentiert sich das Ballett Kiel in »Giselle« noch ganz klassisch – am 6. April wird es sich in unserer Premiere von »Der flüchtige Augenblick« von einer ganz anderen Seite zeigen. Drei Choreograf\*innen – Antoine Jully, Kristina Paulin und Edvin Revazov – beschenken das Ensemble mit eigenen Kreationen. Damit präsentiert der Abend drei ganz verschiedene Handschriften und bietet einen erfrischenden Blick in die Tanzlandschaft außerhalb Kiels.

Auch das Junge Theater im Werftpark feiert am 7. April Premiere und spielt für Kinder ab zwei Jahren das Tanzgedicht »Der Mond und das Boot«. Ebenfalls dort findet am 12. April als Produktion der Chorakademie die Premiere des Musicals »Drachenglut« für Kinder ab sechs Jahren statt.

Es folgt das Schauspiel mit einer Premiere innerhalb der Reihe 17 am 29. April: In »Schrecklich amüsant, aber in Zukunft ohne mich« beschreibt der Autor David Foster Wallace das Leben an Bord eines Luxuskreuzfahrtschiffes. Außerdem ist der szenische Liederabend »Alles Liebe, Linda« ab dem 4. April im Schauspielhaus zu sehen. Das Philharmonische Orchester be geht am 21. April ein wahres Chor fest, denn im 6. Philharmonischen Konzert singen neben dem Philharmonischen Chor auch die Heinrich-Schütz-Kantorei, der Madrigalchor, der Sankt-NikolaiChor und der Universitätschor Kiel chorsinfonische Werke von Beethoven. Im Vormittagskonzert ist außerdem Soloklarinetist Ishay Lantner mit dem Klarinettenkonzert von Thorsten Encke zu hören.



Dr. Ruth Seehaber © Pepe Lange

Wir wünschen Ihnen mit dieser künstlerischen Vielfalt einen inspirierenden Frühlingsbeginn,

R. S. W

Dr. Ruth Seehaber  
Dramaturgin Ballett

## NEWS



Generalintendant Daniel Karasek, Katharina Trebitsch (Kuratoriumsmitglied der Berenberg Bank Stiftung) und Klaus Naeve (Berenberg Bank) bei der Preisverleihung in der Elbphilharmonie © Bertold Fabricius

### Kulturpreis der Berenberg Bank Stiftung

Bereits im Februar erhielt Generalintendant Daniel Karasek einen Kulturpreis der Berenberg Bank Stiftung von 1990, anlässlich des 400-jährigen Bestehens der Bank. Mit dem Preisgeld hat das Theater Kiel gemeinsam mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein den Autor\*innenwettbewerb »Textflimmern« ausgelobt. »Es ist sehr schwierig, Autoren zu finden, die psychologische Dialoge fürs Theater schreiben können. Daher bin ich sehr dankbar, zusammen mit der Berenberg Bank Stiftung den Blick

auf dieses Genre lenken zu können«, sagte Daniel Karasek bei der Preisverleihung.

### Neuer Tanzboden für den Ballettsaal

So schnell kann es gehen: Im Rahmen des 15. Kieler Opernballs überreichte die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. einen Scheck von 5.000 € aus den Erlösen der Tombola an das Theater Kiel. Sein Zweck: Der Austausch des abgenutzten Tanzbodens im Ballett-



saal. Mitte März wurde der neue Boden bereits verlegt und von der Compagnie als gut befunden. Das Theater Kiel bedankt sich herzlich!

### Girls' & Boys' Day 2024

Am 25. April finden Girls' Day und Boys' Day – Zukunftstage zur Berufsorientierung für Jugendliche statt. Das Theater Kiel ist gleich mit mehreren Stellen in der Veranstaltungstechnik, Beleuchtung, Tischlerei und Maske dabei. Weitere Infos unter: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) / [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)



Freuen sich über den neuen Tanzboden (v. l.): Reda Schwarz und Dr. Falk Baus von den Theaterfreunden, Ballettdirektor Yaroslav Ivanenko und seine Stellvertreterin Heather Jurgensen

|                             |   |    |
|-----------------------------|---|----|
| Oper                        | * <b>Premiere</b><br><b>Wie man den Drachen besiegt</b><br>Ab dem 12. April im Jungen Theater im Werftpark: das Kinderchor-Musical »Drachenglut«  | 4  |
|                             | <b>Winterreise in den Frühling hinein</b><br>Im Opernhausfoyer erwarten Sie diesen Monat wieder Lied- und Kammermusik-Highlights  | 5  |
| Philharmonisches Orchester  | * <b>6. Philharmonisches Konzert und Extrakt FANTASIE</b><br>Fantastische Klangbilder mit Soloklarinetist Ishay Lantner, Kieler Chören, Pianist Andreas Hering und dem Philharmonischen Orchester                           | 6  |
|                             | <b>Der Philharmonische Chor Kiel hat die Zelter-Plakette erhalten</b><br>Große Freude bei unseren Sänger*innen  | 7  |
| Ballett                     | * <b>Premiere</b><br><b>Ein Traum in Gold</b><br>Kristina Paulin probt für den Abend »Der flüchtige Augenblick«   | 8  |
|                             | <b>Ballettwerkstatt zu »Der flüchtige Augenblick«</b>   | 9  |
| Schauspiel                  | * <b>Wieder da!</b><br><b>Linda Porter zieht in der Holtenauer Straße ein</b><br>Ab dem 4. April ist der szenische Liederabend »Alles Liebe, Linda« mit Katharina Abt für wenige Vorstellungen im Schauspielhaus zu erleben | 10 |
|                             | * <b>Premiere</b><br><b>Vorboten des Sommerurlaubs</b><br>»Schrecklich amüsant, aber in Zukunft ohne mich« nach David Foster Wallace feiert als Bühnenmonolog am 29. April Premiere in der Reihe 17                         | 11 |
| Junges Theater im Werftpark | * <b>Premiere</b><br><b>Vom Boot, das auszog seinen Träumen zu folgen</b><br>Im Jungen Theater im Werftpark können Zweijährige sich ab dem 7. April auf eine spannende Reise begeben  | 12 |
|                             | * <b>Premiere</b><br><b>Wenn Götter auf den Hund kommen</b><br>Zur Premiere der Drehscheibe »Gib Pfote« am 20. April  | 13 |
| Service                     | <b>Spielplan April</b><br>Alle Veranstaltungen im Überblick   | 14 |
|                             | <b>Theaterpädagogik</b>   | 16 |



Premiere

Wie man den Drachen besiegt

Ab dem 12. April im Jungen Theater im Werftpark: das Kinderchor-Musical »Drachenglut«

In der Neuen Salzhalle am Seefischmarkt ist einiges los: Die Chorakademie am Theater Kiel probt für »Drachenglut«, das diesjährige Kinder-Musical im Jungen Theater im Werftpark. Ab dem 12. April ist dort die Geschichte der Geschwister Flocke und Weide zu erleben, die sich aufmachen, ihr Dorf von einem gefährlichen Drachen zu befreien. Bei ihrer Reise lernen die beiden, worauf es im Leben wirklich ankommt: Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und ein bisschen Raffinesse!

Die Theater-AG der Kieler Lilli-Martius-Schule durfte die Probenarbeit hautnah miterleben und nach der Probe Fragen an Mitwirkende und das Regieteam stellen: »Wie kann man sich so viel Text merken? Ist das Stück schwierig? Wie seid ihr zum Theater gekommen? Was macht man gegen Lampenfieber? Wie lange übt ihr?«, möchten Svea, Chiara, Mustafa und Celina wissen. Sie erfahren, dass die zwischen 14- und 20-jährigen Darsteller\*innen teilweise schon zehn Jahre im Chor singen



Julia Hasenpusch (rechts) inszeniert das Kinder-Musical, während die Schüler\*innen der Theater-AG der Lilli-Martius-Schule gespannt zusehen © Bianca Dahlkemper

und für »Drachenglut« seit Januar an den Wochenenden mehrere Stunden proben. Die langen Texte merken sie sich mit viel Üben und am besten geht es im Spiel. Eine Soufflage gibt es nicht, daher hilft man sich gegen-

seitig oder improvisiert. Gegen das Lampenfieber hilft tief durchatmen, steht man dann auf der Bühne, ist es sofort verflogen. Das Schwierigste für alle ist dieses Jahr musicalmäßig gleichzeitig zu singen und zu tanzen.

Ida wollte wissen, ob alle mit ihrer Rolle zufrieden sind, die sie nach dem Casting bekommen haben. Es stellte sich heraus, dass einige sogar froh sind, keine große Rolle zu haben, denn das bedeutet mehr Probenzeit. Viele gehen natürlich noch »nebenbei« zur Schule.

Chiara interessiert, wie die Kulissen entstehen. Bühnenbildnerin Kira Carstensen berichtet, dass ein paar Monate vorher erstmal gezeichnet und mit der Regisseurin und den Werkstätten besprochen wird, dann machen sich die Tischlerei und der Malsaal an die Arbeit. Sie erfahren auch, dass die Solist\*innen auf der Bühne mit Mikroports verstärkt werden und manche später gern Schauspieler\*in werden würden, es aber nicht so einfach ist, diesen Traum zu verwirklichen.

Auf die Frage, ob sie mit »Drachenglut« Geld verdienen, lachen alle: »Nein, aber mit Profis aus der Oper arbeiten zu können, ist sowieso unbezahlbar.«

Friederike Schmidt



Colin Wakefield / Kate Edgar  
**DRACHENGLUT**  
 Musical mit dem Kinder- und Jugendchor der Akademien am Theater Kiel ab 6 Jahren

**Premiere: Fr | 12. April | 18.00 Uhr**  
**Junges Theater im Werftpark**

Musikalische Leitung **Moritz Caffier**  
 Regie **Julia Hasenpusch** Bühne **Kira Carstensen**  
 Kostüme **Lea Willburger** Choreografie **Viola Crocetti-Gottschall**

Mit **David Baines, Elizabeth Denkmann, Justus Hartmann, Hilke Lohmann, Marlin Mandelkow, Frederik Niemeier, Jiyun Omote, Frida Rabe, Felicia Raschke, Marie Rickers, Lisann Rickert, Merle Ritz, Anton Schütte, Klara Straßburg, Rike Vogel, Lotta Wolter** und weiteren Mitgliedern des **Kinder- und Jugendchors der Akademien am Theater Kiel**

Winterreise in den Frühling hinein

Im Opernhausfoyer erwarten Sie diesen Monat wieder Lied- und Kammermusik-Highlights

Franz Schuberts »Winterreise« ist sicher einer der großartigsten und tiefgründigsten Liedzyklen, die es gibt. Freuen Sie sich auf ein exklusives Gastspiel am **Montag, 8. April** damit: der amerikanische Bass **Andrew Robert Munn**, der sein Interesse zwischen klassischer Musik und ökologisch-politischem Aktivismus aufteilt, präsentiert mit unserem Gast-Studienleiter **Walewein Witten** am Klavier seine ganz eigene Lesart dieser zwischen Hoffnung und Verzweiflung schwankenden Seelenreise.



Der politische Aktivist und Sänger Andrew Robert Munn gastiert am 8. April mit Schuberts faszinierend philosophischer »Winterreise«! © Oz Jacob Tabib

Am **Sonntag, 14. April um 11.00 Uhr** gedenken wir eines langjährigen Ensemblemitglieds der Oper Kiel: Ks. Jörg Sabrowski und sein Bruder Carsten Sabrowski laden zu einer musikalischen Matinee in »**Erinnerung an Manfred Sabrowski**«, ihren Vater ein, der im letzten Herbst verstorben ist. Moderiert wird das Konzert von Dr. Waltraut Anna Lach. *Eintritt frei*

Einen Tag später, am **Montag, 15. April** erklingen endlich »**Intime Briefe**« von Leoš Janáček, die das Kieler Streichquartett ursprünglich schon am 5. Februar präsentieren wollte. Zusammen mit Mozarts meisterhaftem »Hoffmeister-Quartett« D-Dur KV 499 und dem »Amerikanischen Streichquartett« von Antonín Dvořák verspricht das Programm ein Highlight des Kieler Kammermusikjahres zu werden.

Last but not least freuen wir uns am **Montag, 29. April** wieder auf die Musikhochschule Lübeck mit der Bratschenklasse von Prof. Lena Eckels: »**Wir in Schleswig-Holstein: VIOLA!KLASSE!**«

Aus dem Winter in den Frühling führen Sie unsere Foyerkonzerte im April!



»Erinnerung an Manfred Sabrowski« am 14. April um 11.00 Uhr im Opernhausfoyer © privat

1. Foyer Opernhaus:  
 Mo | 8. April | 20.00 Uhr  
 Winterreise  
 So | 14. April | 11.00 Uhr  
 Erinnerung an Manfred Sabrowski  
 Mo | 15. April | 20.00 Uhr  
 Intime Briefe  
 Mo | 29. April | 20.00 Uhr  
 Viola!Klasse!



Mit Prinz Ramiro und seinem Aschenputtel Angelina können Sie nach der Vorstellung am 27. April im Foyer anstoßen: »Auf ein Getränk mit ... Mara Gaudenzi und Manuel Amati.«  
 »Aschenputtel – La Cenerentola« können Sie im April gleich vier Mal erleben: am 11., 14., 20. und 27. April



## 6. Philharmonisches Konzert und Extrakt FANTASIE

Fantastische Klangbilder mit Soloklarinettenist Ishay Lantner, Kieler Chören, Pianist Andreas Hering und dem Philharmonischen Orchester



Soloklarinettenist Ishay Lantner

Fantastische Klangbilder zwischen Moderne und Klassik erwarten uns im philharmonischen April. Ishay Lantner, Soloklarinettenist unserer Philharmoniker und einem breiten Publikum zudem durch seine eigene Konzertreihe »Klarinette? Na klar!« bekannt, eröffnet das 6. Philharmonische Konzert mit dem 2018 entstandenen Klarinettenkonzert von Thorsten Encke. Der 1966 in Göttin-

gen geborene Komponist studierte zunächst Violoncello und Dirigieren, bevor er sich in den ersten Jahren des neuen Jahrtausends zunehmend auf das Komponieren verlegte und seitdem zahlreiche Kompositionsaufträge erhielt. Seine Werke werden von Künstler\*innen wie Paavo Järvi, Christian Tetzlaff, Sharon Kam, Isabelle Faust, Julian Steckel, dem Quartetto di Cremona und dem

Stockholm Chamber Brass aufgeführt. Gemeinsam mit befreundeten Musikern gründete Thorsten Encke 2011 das Orchester musica assoluta. Als dessen Dirigent und künstlerischer Leiter engagiert er sich für neue Wege des Hörens und impulsgebende Konzerterlebnisse. Sein Klarinettenkonzert ist inspiriert vom Gedanken individueller Freiheit (siehe auch Interview rechts) – ein Thema, das auch für Ludwig van Beethoven eine wichtige Rolle spielte. Gemeinsam mit einer Vielzahl Kieler Vokalensembles holen wir nun endlich das bereits für 2020 geplante Geburtstags-Chorfest für ihn nach – eingeleitet von der »Coriolan«-Ouvertüre, auf die sich auch Erkki-Sven Tüürs »Phantasma« bezieht. Fantastisch!

### Beethovens Chorsinfonik bei Phil Extrakt

Wer einen tieferen Blick in Beethovens chorsinfonische Werke werfen möchte, der ist abends beim moderierten Kurzkonzert Phil Extrakt richtig. Gemeinsam mit dem Philharmonischen Chor, der Heinrich-Schütz-Kantorei, dem Madrigalchor, dem SanktNikolaiChor, dem Universitätschor und dem Philharmonischen Orchester Kiel erkunden wir die faszinierenden Werke rund um die Chorfantasie. Mit dabei ist wie schon morgens auch Pianist Andreas Hering, den seine Fähigkeiten an den Tasten bereits in zahlreiche Konzertsäle in und außerhalb Deutschlands und an die Seite vieler hervorragender Kammermusikpartner führten.

Dr. Waltraut Anna Lach

### 6. Philharmonisches Konzert FANTASIE

So | 21. April | 11.00 Uhr (Konzert) | 18.00 Uhr (Extrakt)  
Philharmonie in der Wunderino Arena

10.15 Uhr Konzerteinführung im Foyer

**Thorsten Encke** (\*1966) Konzert für Klarinette und Orchester (2018)

**Erkki-Sven Tüür** (\*1959) Phantasma

**Ludwig van Beethoven** (1770–1827) Ouvertüre zu »Coriolan« op. 62\*  
»Meeresstille und glückliche Fahrt« op. 112\*

Chorfantasie. Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-Moll op. 80\*

Solisten **Ishay Lantner** (Klarinette) und **Andreas Hering** (Klavier)

**Philharmonischer Chor Kiel, Heinrich-Schütz-Kantorei Kiel  
Madrigalchor Kiel, SanktNikolaiChor Kiel  
Universitätschor Kiel, Philharmonisches Orchester Kiel**

Dirigent **Benjamin Reiners**

\* Diese Werke werden auch abends bei Phil Extrakt gespielt.

## 5 Fragen an den Komponisten Thorsten Encke



Komponist Thorsten Encke © Zuzanna Jagodzinska-Special

### Wie sind Sie zur Musik gekommen?

Als Sechsjähriger, meist schlafend auf der Kirchenbank zu Bach- und Händel-Oratorien. Dacapo-Arien sind mir noch besonders qualvoll in Erinnerung.

### Gab es einen Plan B zu einem Leben als Musiker, Dirigent und Komponist?

Eigentlich wollte ich als Kind immer zur See fah-

ren. Stattdessen der Ozean der Klänge. Vielleicht sind deswegen so viele Stücke mit Bezug auf Wasser entstanden?

### Was ist das Schönste an Ihrem Beruf?

Die Freiheit, etwas zu schaffen, das mit Klang, Dynamik und Struktur zu tun hat. Zwischen Tradition und Zukunft zu vermitteln. Klang auf der Bühne entstehen lassen. Die Schwingungen zwi-

schen den Menschen – Ausführende und Aufnehmende – zu spüren. Gemeinsam empfinden ohne Worte.

### Machen Sie uns ein bisschen neugierig auf Ihr Klarinettenkonzert:

Es ging mir – die Satztitle »Call«, »Song«, »Dance« und »Epilogue« deuten es an – um eine Erzählung und damit um etwas genuin Menschliches. Es ist mir wichtig, dass die Fantasie des Zuhörers in dieser Richtung angeregt wird, jedoch in großer Offenheit und ohne programmatische Bindung. Beim Komponieren des Klarinettenkonzerts gab es für mich eine bestimmte Assoziation aus dem Stück »Orpheus Descending« von Tennessee Williams: »Bird with no feet sleeps on the wind« – das Bild eines Vogels, der keine Füße hat und nicht landen kann und deswegen auf dem Wind schläft. Das war für mich ein unglaublich starkes Bild individueller Freiheit, die gleichzeitig auch ein Fluch ist – nicht einmal zum Schlafen ist Bodenhaftung möglich bzw. nötig.

### Wie ist es für Sie, dass Ihr Konzert bald vom Philharmonischen Orchester Kiel und Ishay Lantner gespielt wird?

Toll. Alte Bekannte. Ich freue mich wie ein Schneekönig. (Die Redewendung meint den Zaunkönig, der im Winter hierbleibt und momentan die Wälder zum Klingen bringt mit seinem stolzen Gesang).

Interview: Dr. Waltraut Anna Lach

## Der Philharmonische Chor Kiel hat die Zelter-Plakette erhalten

Große Freude bei unseren Sänger\*innen

»Die Zelter-Plakette ist die höchste deutsche Auszeichnung für Amateurchöre. Der Bundespräsident verleiht sie alljährlich an Chöre, die seit mindestens 100 Jahren ununterbrochen musikalisch wirken und sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben.« (Deutscher Chorverband) Im Rahmen des 5. Philharmonischen Konzerts wurde am 17. März dem Philharmonischen Chor Kiel die Auszeichnung mit dem Prädikat »in Tradition des Oratorienvereins, seit

über 100 Jahren« vom Land Schleswig-Holstein übergeben. Das Ensemble tritt seit seiner Gründung als »Oratorienverein« 1919 regelmäßig in den Sinfoniekonzerten des Philharmonischen Orchesters und in den Mozart-Konzerten der Musikfreunde auf und veranstaltet eigene Konzerte. Sein 100-jähriges Bestehen feierte der Philharmonische Chor 2019 mit den Aufführungen von Mendelssohns »Elias« sowie Bruckners Bläsermesse.

Henrik Welp, 1. Vorsitzender des Chores erhält die Zelter-Plakette von OB Dr. Ulf Kämpfer





## Premiere

# Ein Traum in Gold

Kristina Paulin probt für den Abend »Der flüchtige Augenblick«



Das Ensemble bei einer Probe von »Gilded Reverie«

Erst letzte Woche hatte Kristina Paulin Premiere eines abendfüllenden Balletts in Tartu, davor in London, und gedanklich muss sie teilweise schon in Karlsruhe sein, wo sie ab nächster Spielzeit als stellvertretende Ballettdirektorin am Badischen Staatstheater wirken wird. Die langjährige Tänzerin des Hamburg Ballett hat damit den Wechsel in das Choreografiefach mehr als geschafft.

Wenn man sie bei den Proben für ihre neue Kreation hier in Kiel beobachtet, merkt man sofort, wie viel Energie sie hat. Die hiesigen Tänzer\*innen kennt sie bereits aus dem Jahr 2022, als sie ein Stück für den Abend der »Jungen Choreograf\*innen« schuf. So konnte sie ihre aktuelle Choreografie genau auf das Ensemble zuschneiden. »Ich wusste, dass die Tänzer\*innen eine starke klassische Technik haben, weswegen ich die Frauen etwa auf Spitze tanzen lasse«, erklärt Paulin. Sie reist in der Regel mit einem klaren Konzept und einigen Schritten im Gepäck an und entwickelt die eigentliche Choreografie gemeinsam mit dem Ensemble.

»Gilded Reverie« lautet der Titel des Stücks, und wenn man die Bühnenbildentwürfe von Verena

Hemmerlein sieht, erkennt man sofort, um welchen Künstler es geht: um Gustav Klimt. »Ich bin ein großer Fan von ihm«, verrät Paulin. »Von meiner Geburtsstadt Bratislava sind es nur 45 Minuten nach Wien. Schon von frühester Kindheit an war ich deshalb von der Wiener Kunst umgeben.« Sie mag, wie Klimt die Schönheit der Frauen darstellt, seinen ikonischen Gebrauch der Farbe Gold und seine künstlerische Auseinandersetzung mit Leben und Tod.

Generell lässt sich die Choreografin für ihre Arbeiten gern von Künstler\*innen und deren Werken inspirieren. Ausgangspunkt für »Gilded Reverie« war Klimts wohl berühmtestes Gemälde »Der Kuss«. Auch wenn innerhalb des Balletts der Maler und seine Lebensgefährtin Emilie Flöge als Charaktere in Erscheinung treten, bleibt es weitgehend abstrakt. »Es ist eher eine visuelle und emotionale Hommage«, beschreibt Paulin. »Ich möchte das Publikum in die rätselhafte und tiefgründige Welt von Klimt mitnehmen.«

Die Klänge dazu stammen über weite Strecken vom Sounddesigner Davidson Jaconello, mit dem die Choreografin schon mehrfach zusammen-

arbeitete und der die Musik eigens für »Gilded Reverie« komponierte. Diese kombinierte Paulin mit Werken von Arvo Pärt und Wolfgang Amadeus Mozart. In ihnen fand sie das Heilige und Unberührbare wieder, das sie in Klimts Kunst spürt, aber auch das Elektrisierende, das seinem Schaffensprozess innewohnt. Letzteres ist definitiv etwas, was die Choreografin und ihr Sujet verbindet.

Dr. Ruth Seehaber

**Kristina Paulin, geboren 1991 in Bratislava, erhielt ihre Ausbildung zur Tänzerin am Konservatorium ihrer Heimatstadt und an der Schule des Hamburg Ballett. Von 2010 bis 2021 tanzte sie beim Hamburg Ballett und wirkte anschließend als freischaffende Choreografin. Ab der Spielzeit 2024/25 übernimmt sie am Staatstheater Karlsruhe den Posten als stellvertretende Ballettdirektorin und Choreografin in Residence. In Kiel zeigte sie 2022 bereits ihre »Sonnets of Michelangelo«. Ihr neues Stück »Gilded Reverie« ist Teil des Abends »Der flüchtige Augenblick«, der am 6. April Premiere feiert.**

## DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK

Premiere: Sa | 6. April | 19.30 Uhr | Opernhaus  
Ballettwerkstatt: Di | 2. April | 19.00 Uhr | Opernhaus

Choreografien  
Antoine Jully, Kristina Paulin, Edvin Revazov

Musik  
Asaf Avidan, Louis Moreau Gottschalk, Leon Gurvitch,  
Davidson Jaconello, Arvo Pärt, Wolfgang Amadeus Mozart

Ausstattung  
Verena Hemmerlein

Mit den  
Tänzer\*innen des Ballett Kiel

## Ballettwerkstatt zu »Der flüchtige Augenblick«

Drei Choreograf\*innen-Persönlichkeiten verbergen sich hinter dem Abend »Der flüchtige Augenblick«: Antoine Jully, Kristina Paulin und Edvin Revazov. Sieht man normalerweise nur ihre Kreationen auf der Bühne, bietet die Ballettwerkstatt die Gelegenheit, einmal die Künstler\*innen selbst kennen zu lernen. Alle drei präsentieren kurze Ausschnitte aus den Stücken, die sie für das Ballett Kiel schufen, und verraten ihre Inspirationen, Motivationen und Gedanken. Die Ballettwerkstatt findet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. am **Dienstag, 2. April um 19.00 Uhr** im Opernhaus statt.



Antoine Jully »Is This It?«



Edvin Revazov »Kintsugi«

## Öffentliches Training

Jeden Arbeitstag starten die Tänzer\*innen des Ballett Kiel mit einem 75-minütigen klassischen Training. Nur so sind sie den körperlichen Anforderungen des langen Probenabends und der abendlichen Vorstellungen gewachsen.

»Das tägliche Training ist wie eine Medizin für deinen Körper«, sagt die Tänzerin Virginia Tomarchio. »Es bereitet dich auf den Tag vor und hilft dir, dich tänzerisch stetig zu verbessern.« Ähnlich formuliert es auch ihr Kollege Vitalii Netrunenko: »Es ist absolut notwendig, um gesund zu bleiben und

lange tanzen zu können.« Und Henri Frey ergänzt: »Und es macht Spaß!«

Das Training folgt stets einem festgelegten Ablauf, der mit Übungen an der Stange beginnt und mit Drehungen und großen Sprüngen endet. Fragt man die Tänzer\*innen nach ihren Lieblingsübungen, nennen viele diesen letzten Teil des Trainings. Hier können sie ihre oft atemberaubende Technik verfeinern und applaudieren sich nicht selten gegenseitig, wenn etwas besonders gut gelungen ist. Möchten Sie das Ensemble einmal dabei beobachten

und die Tänzer\*innen ungeschminkt in ihrem Arbeitsalltag erleben, können Sie dies beim nächsten öffentlichen Training am **Samstag, 13. April um 11.00 Uhr** im Opernhaus tun.

Dr. Ruth Seehaber



Die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. lädt vor dem Training traditionell zu einem Getränk im Steinfoyer ein.





## Wieder da!

# Linda Porter zieht in der Holtenauer Straße ein

Ab dem 4. April ist der szenische Liederabend »Alles Liebe, Linda« mit Katharina Abt für wenige Vorstellungen im Schauspielhaus zu erleben

Linda Porter ist zurück und sie ist vom Opern- ins Schauspielhaus gezogen! Über 30 Jahre lang war sie die Frau an der Seite von Cole Porter, dem Komponisten von Broadway-Hits wie »Kiss Me, Kate!«, »Anything Goes« oder »High Society«. Sie war seine Muse und führte ein glamouröses Leben in New York, Paris, Hollywood und Venedig. Die heimliche Homosexualität ihres Mannes akzeptierte sie, auch wenn seine Affären ihr dies nicht immer leichtmachten. Die berührende Geschichte dieser ungewöhnlichen Beziehung erzählt Linda, gespielt von Katharina Abt, in einem grandiosen One-Woman-Musical selbst. Die großartigen Songs von Cole Porter verweben sich dabei mit

ihren Erinnerungen zur Collage eines Lebens. Kurz vor dem Packen der Umzugskisten hat Katharina Abt der theaterZEIT\* ein Interview gegeben.

### Hast du eine persönliche Beziehung zu den Songs von Cole Porter?

Wie viele meiner Kolleg\*innen habe ich schon in der Schauspielschule und immer wieder danach im Berufsleben seine großartigen Songs zu verschiedenen Anlässen interpretiert. Aber meine allererste persönliche Beziehung war eine Platte. »Red, Hot an Blue« hieß die. Da waren ganz viele Coverversionen von Porter-Songs drauf, z. B. von David Byrne, Annie Lennox oder Sinéad O'Connor. Die habe ich geliebt, sehr

**ALLES LIEBE, LINDA**  
**Ein szenischer Liederabend mit den Songs von Cole Porter**  
**von Stevie Holland und Gary William Friedman**  
**ab Do | 4. April | 20.00 Uhr | Schauspielhaus**  
 Regie und Video **Julia Hasenpusch**  
 Musikalische Leitung **Moritz Caffier**  
 Bühne **Janin Nicol Berlin**  
 Kostüme **Theresa Dettmann**  
**Mit Katharina Abt und Moritz Caffier (Klavier),**  
**Volker Linde (Gitarre/Bass)**  
**und Dirk Zühlsdorff (Schlagzeug)**

oft gehört und irgendwann dann auch zu den Originalen gegriffen.

### Wie bereitest du dich auf eine solche Rolle, die ja ein klares biografisches Vorbild hat, vor?

So viel biografisches Material gibt es zu Linda Porter erst mal gar nicht. Und fast alles davon habe ich, dankenswerterweise von der Dramaturgie zusammengestellt, vorab zu lesen bekommen. Vieles steht aber auch schon in dem großartigen Text von Stevie Holland und Gary William Friedman. Daraus ergeben sich viele zentrale Charakterzüge der Figur schon super, die verbleibenden Leerstellen haben die Regisseurin Julia Hasenpusch und ich dann in der Arbeit für uns gefüllt.

Was zeichnet die Person Linda Porter in kurzen Worten aus? Was ist dir besonders wichtig von ihr zu zeigen? Linda ist extrovertiert, lebenslustig, großzügig, gesellig und mondän, na-

türlich auch sehr materialistisch. Mit so viel Geld im Rücken ist es eben auch leicht so zu sein. Wichtig ist mir zu zeigen, dass Linda eine Frau war, die ihrem Mann in einer sehr offenen Beziehung den Rücken freigehalten hat. Sie war extrem tolerant, aber Cole Porter hat dann Grenzen zu weit überschritten, was schließlich zum Bruch geführt hat. Das hatte auch mit ihrer Krankheit zu tun. Ich will diese Lebensentscheidungen so plastisch wie möglich machen. Die so tollen, so gefühlvollen Lieder helfen mir dabei sehr.

Glaubst du, dass sich die Aufführung im Schauspielhaus verändern wird? Außer dass ich weniger Platz zum Möbel rücken habe (lacht), funktioniert das Stück, glaube ich, in fast jedem Raum. Ich freue mich aber schon sehr auf die intimere Atmosphäre.

Interview: Jens Paulsen



Bald im Schauspielhaus auf der Bühne: Katharina Abt als Linda Porter

## Premiere

# Vorboten des Sommerurlaubs

»Schrecklich amüsant, aber in Zukunft ohne mich« nach David Foster Wallace feiert als Bühnenmonolog am 29. April Premiere in der Reihe 17



Mischa Warken macht die Reihe 17 kurzfristig zum Kreuzfahrtschiff

Traumstrände, Wellness, Luxus ... Die Erwartungen sind hoch an eine Luxuskreuzfahrt und die Reedereien wissen das und haben sich darauf spezialisiert, ihren Passagier\*innen Traumurlaube zu ermöglichen, von denen sie nicht gewagt hätten zu phantasieren. So geschieht es dem amerikanischen Autor David Foster Wallace, der in den goer-Jahren für eine Zeitschrift eine einwöchige Luxuskreuzfahrt bucht und zu dem Fazit kommt: »Schrecklich amüsant – aber in Zukunft

ohne mich«. Unterwegs an die schönsten Küsten dieser Welt, findet er an Bord ein gefundenes Fressen von skurrilen Geschichten, bemerkenswerten Miturlaubern und hat endlich Zeit, über das eigene Luxus-Bedürfnis zu philosophieren und darüber zu erschrecken, wie schnell man sich an den allerhöchsten Komfort gewöhnen kann. Entstanden ist eine liebevoll-kritische Satire auf das Kreuzfahrt-Geschäft, das prachtvolle Leben an Bord der schwimmenden Wellness-Hotels und ein

philosophischer Blick tief in die eigene Seele: Welche Erwartungen an das Leben versuchen wir über Luxus zu kompensieren? Wie fühlt sich Einsamkeit angesichts einer unterhaltungshungrigen Meute von Miturlaubern an?

Regieassistentin Güde Nissen führt zum ersten Mal in der Reihe 17 Regie und nimmt gemeinsam mit Schauspieler Mischa Warken die Zuschauer\*innen mit auf die kleinsten, aber picobello saubersten Kabinen, gewährt Einblicke in Badezimmer mit High-Tech-Unterdruck-Toilettenspülungen, lädt an reichgedeckte Büffettafeln und zu knallharten Tischtennisturnieren auf dem Achterdeck bei Gegenwind. Eine humorvolle und tiefgehende Reise über den Ozean.

Kerstin Daiber

David Foster Wallace

## SCHRECKLICH AMÜSANT, ABER IN ZUKUNFT OHNE MICH

Premiere: Mo | 29. April | 20.00 Uhr  
 Reihe 17 Schauspielhaus

Regie und Bühne **Güde Nissen**  
 Bühne und Kostüme **Johanna Burfeind**

Mit **Mischa Warken**

## Dirk Schäfer singt: TangO.Und Piaf!

Wieder da! Dirk Schäfers großer Liederabend kommt zurück ins Schauspielhaus – mit Karsten Schnack am Akkordeon, Wolfram Nerlich am Bass und Mahmoud Said an der Geige. Südamerika trifft Europa – Tango trifft Piaf! Ein musikalisches Furioso und eine Hommage an den Mut zum Verrücktsein! Ein Programm, welches auch Vian, Gardel, Piazzolla, Lapointe seine Reverenz erweist – in neuen deutschen Nachdichtungen von Dirk Schäfer und Geneviève Granier-Nerlich. Ein Abend über Führen und Verführen, ein Blick

auf das, was uns trennt, und ein Versuch über die Liebe! »Szenenapplaus en masse, stehende Ovationen, ein Abend, der noch kultiger werden könnte als Dirk Schäfers Hommage an Jacques Brel.« (Kie-ler Nachrichten)

Gemeinsam auf den Spuren von TangO.Und Piaf: Dirk Schäfer und Karsten Schnack





## Premiere

# Vom Boot, das auszog seinen Träumen zu folgen

Im Jungen Theater im Werftpark können Zweijährige sich ab dem 7. April auf eine spannende Reise begeben

Das kleine Boot träumt davon, einmal auf dem Mond zu sein, aber wie soll man da hinkommen, wenn man doch so klein ist und ans Wasser gebunden? Also begibt es sich auf eine Reise und trifft viele neue tierische Freunde. Es geht um Aufbruch und darum mutig genug zu sein, den eigenen Träumen zu folgen. Im Gespräch erzählen Regisseurin Jennifer Skriwan, Schauspielerin Marie Jobst und Musiker Ture Rückwardt von besonderen Momenten, Herausforderungen und Schaffensprozessen. Jennifer Skriwan ist dem Jungen Theater keinesfalls unbekannt, als Regieassistentin ist sie an fast allen Produktionen im Werftpark beteiligt und hat immer den Durchblick. »Der Mond und das Boot« ist nun ihre erste eigene Inszenierung, dabei freut sie sich besonders auf das junge Publikum: »Das ist schon etwas Besonderes, Teil einer allerersten Theatererfahrung der Kinder zu werden. Man darf zeigen, welche Magie Theater entfachen kann, wenn man vor den Augen der Kinder neue Welten entstehen lässt. Gleichzeitig kann es aber auch eine Herausforderung sein, wichtige Themen, wie z. B. Klima und Meeresschutz, für Zweijährige verständlich zu erzählen. Das ist eine besondere Gratwanderung zwischen Lesbarkeit und Lyrik.« Dass ihr das Thema Meeresschutz besonders am Herzen liegt, zeigt sich vor allem in dem achtsamen und liebevollen Umgang mit den Tieren, in deren Rolle Schauspielerin Marie Jobst immer wieder schlüpft.

Musiker Ture Rückwardt entwickelt gerade die Musik für »Der Mond und das Boot« und hat jedem dieser Tiere ein eigenes Instrument zugeeignet. Im Gespräch erzählt er von seinem Schreibprozess:

»Im Stück gibt es bereits diesen einen Song und da gucke ich natürlich als erstes auf den Text und versuche dazu zu spielen, mache einen Entwurf und dann einen Zweiten. Und dann habe ich alles wieder verworfen und bin nochmal ganz anders rangegangen. Ich habe die Gitarre einfach anders gestimmt, mit einem offenen Akkord. Und dann hast du gleich sowas Romantisches, sowas Lyri-



Die Schauspielerin Marie Jobst verkörpert alle Tiere und das Boot

Am meisten freut sie sich übrigens darauf, die berührenden und friedlichen Momente mit dem Publikum zu teilen: »Aber es gibt alles in diesem Stück, es hat viele spannende Momente. Ich glaube, dass sogar gerade die actionreichen Dinge richtig cool werden«, meint die Schauspielerin.

Sarah Pröllochs



sches. Und direkt entsteht das Bild von Mond und Boot. Dann war das ein Selbstlauf und ging ganz schnell. Weil dieser Sound, der inspiriert ja total. Und im besten Fall verzaubert das die Kinder, sodass sie die ganze Zeit nur mit offenem Mund dasitzen«, hofft der Musiker. Für Marie Jobst gab es sogar eine besondere Herausforderung, denn sie durfte für ihr Rolle ein neues Instrument lernen. »Ich habe vorher nicht mal Gitarre gespielt, nur ein bisschen Ukulele. Deshalb war die Mandoline ganz neu für mich. Aber das Lernen hat total viel Spaß gemacht und es ist ja auch richtig schön, wenn man den musikalischen Horizont noch erweitern kann und dieses Erlebnis dann sogar in das Stück mit einbindet.«

Roberto Frabetti, Bruno Cappagli  
**DER MOND UND DAS BOOT**

ab 2 Jahren

Premiere: So | 7. April | 16.00 Uhr  
Probephöhne

Regie Jennifer Skriwan  
Ausstattung Lisa Überbacher  
Musikalische Einstudierung Ture Rückwardt

Mit Marie Jobst

## Premiere

# Wenn Götter auf den Hund kommen

Zur Premiere der Drehscheibe »Gib Pfote« am 20. April



In Julian Melchers Solo spielt auch Humor eine wichtige Rolle

Drehscheibe:  
**GIB PFOTE – FENRIS UND TYR**

Stückentwicklung  
Jugend

Sa | 20. April | 17.00 Uhr | Saal

Szenische Einrichtung / Raum  
**Güde Nissen**

Spiel / Konzept / Raum  
**Julian Melcher**

Tyr ist der nordische Gott des Krieges und Bewahrer der Rechtsordnung. Das betont er immer wieder, während er versucht, die Asen, das nordische Göttervolk, im Sinne seiner Bestimmung zu beschützen. Doch Ragnarök, der Untergang der Götter und damit der Weltuntergang, steht kurz bevor, so die Prophezeiung. Wo liegt die Ursache dieser Prophezeiung und wie konnte es überhaupt so weit kommen, dass einer Hochkultur, die vor Reichtum, Kriegerertum und Fortschritt nur so strotzt, nun der Untergang bevorstehen soll? Während Tyr sich noch mit seinem persönlichen Schicksal auseinandersetzt, das mit dem Vertrauensbruch zwischen ihm und dem Wolf Fenris zu-

sammenhängt, dämmert es ihm, dass seine eigenen Handlungen und Entscheidungen, viel mehr Tragweite haben könnten ... Denn Tyr bekam von den anderen Asen nicht nur die Verantwortung für den Wolf übertragen, sondern zog ihn auch auf. Die beiden verbindet eine enge Beziehung, doch nun entwickelt sich Fenris zu einer riesigen, gefährlichen Bestie.

Die nordische Sage von Fenris und Tyr umgibt ein großer Mythos. Der Gott Tyr, der als einziger mutig und stark genug ist, es mit dem Fenriswolf aufzunehmen, wurde im Laufe der Geschichte vielfach aufgegriffen als Symbol für Heldentum. Man kennt die nordischen Götter heute vor allem

aus Marvel-Verfilmungen und sie werden dort allgemein als mutige Helden gezeigt. Julian Melcher wagt sich mit der Stückentwicklung »Gib Pfote« ins Innerste dieser symbolträchtigen Geschichten aus der »Edda« und fragt anhand dieser, welches Ausmaß die Angst vor dem vermeintlich Fremden haben kann und inwiefern große Macht und Heldentum einer Gesellschaft zum Verhängnis werden können. Vor allem aber wird mit »Gib Pfote« die Geschichte einer engen Freundschaft erzählt und was es bedeutet, Verantwortung für andere zu übernehmen.

Güde Nissen

## Wieder da!

# Ein Spiel um Magie, Macht und Verantwortung

Otfried Preußlers Klassiker »Krabat« ist ab 5. Mai zurück auf der Bühne

Nach längerer Pause kehrt die Erfolgsproduktion »Krabat« zurück auf die Bühne. Erzählt wird die bekannte Geschichte von Krabat, der in einer Mühle im Wald nicht nur das Müllerhandwerk, sondern auch die Zauberei erlernt. Krabat ist ein gelehriger Schüler, doch als er erkennt, welche negativen Folgen die dunklen Mächte haben, fordert er seinen Meister heraus. In Krabats Welt darf man seinen Augen keinen Moment trauen, denn mehr als einmal verwandelt sich das, was eben noch

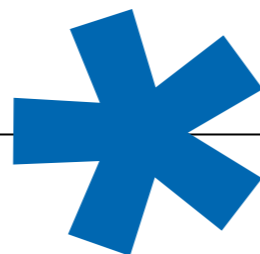


Krabat (Lasse Wagner) muss auf der Mühle hart arbeiten

vertraut erschien und die Magie lässt das Unmögliche möglich erscheinen. Wie Krabat in dieser magischen Welt besteht, erleben Zuschauende ab 10 Jahren ab dem 5. Mai auf der Bühne.

# April 2024

| OPERNHAUS  | APRIL | SCHAUSPIELHAUS   | THEATER IM WERTPARK  | ANDERE SPIELSTÄTTEN  |
|--|-------|--|--|--|
|  | MO 01 |  |  |  |
| 19.00 Uhr<br>Ballett EXTRA<br>Ballettwerkstatt: DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK   | DI 02 |  |  |  |
|  | MI 03 |  |  |  |
|  | DO 04 | 20.00–21.45 Uhr<br>Jetzt im Schauspielhaus!<br>ALLES LIEBE, LINDA<br>Das Leben der Mrs. Cole Porter<br>Ein szenischer Liederabend mit den Songs von Cole Porter                          |  |  |
|  | FR 05 | 20.00–22.20 Uhr<br>LEBENS WERT<br>Marie Schwesinger<br>Ein Dokumentartheaterstück zur NS-Euthanasie in Schleswig-Holstein<br><br>Studio 20.30 Uhr<br>DIE BRÜCKE VON MOSTAR<br>Igor Memic | Für die mit © gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Wertpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/901 2874 erbeten.  |  |
| 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer<br>19.30 Uhr<br>Premiere<br>DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK<br>Tanzabend von Antoine Jully, Kristina Paulin und Edvin Revazov  | SA 06 | 20.00–22.20 Uhr<br>STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO<br>Isobel McArthur nach Jane Austen<br><br>Studio 20.30 Uhr<br>Gastspiel<br>H.-C. Hoth: ROMAN SÜRTIKERS<br>BRETTERTUDE                   |  | Ansgarkirche 18.00 Uhr<br>4. Klassisch-beflügelt-Konzert<br>Preisträger-Konzert II des Steinway<br>Prizewinner Network<br>Werke von Brahms und Beethoven |
| 17.00–19.15 Uhr<br>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!<br>SPATZ UND ENGEL<br>Die Geschichte der Freundschaft von Édith Piaf und Marlene Dietrich<br>Ein Theaterstück mit Musik von Daniel Große<br>Boymann und Thomas Kahry | SO 07 | 16.00–17.30 Uhr<br>mit Kinderbetreuung<br>ROSE BERND<br>Gerhart Hauptmann  | Probekühne 16.00 Uhr [2+]<br>Premiere<br>DER MOND UND DAS BOOT<br>Roberto Frabetti   |  |
| 1. Foyer 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>WINTERREISE<br>Schuberts berühmtester Liedzyklus  | MO 08 | Reihe 17 20.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>LAST NIGHT I HAD THE STRANGEST DREAM<br>Ein Abend über Johnny Cash und June Carter   |  |  |
|  | DI 09 | Studio 20.30 Uhr<br>DIE BRÜCKE VON MOSTAR  | Probekühne 10.00 Uhr [2+]<br>DER MOND UND DAS BOOT   |  |
|  | MI 10 | 20.00–22.45 Uhr<br>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN<br>Arthur Miller   | Probekühne 10.00–10.45 Uhr und<br>11.40–12.25 Uhr [4+]<br>PIRATENMOLLY, AHOII VOM MÄDCHEN,<br>DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN<br>Eva Maria Stütting  |  |
| 19.00 Uhr [11+]<br>ASCHENPUTTEL – LA CENERENTOLA<br>Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini<br>in italienischer Sprache mit deutschen ÜT  | DO 11 | 20.00–22.30 Uhr<br>DAVID BOWIE – LAZARUS<br>Musical von David Bowie / Enda Walsh   | Probekühne 10.30–11.15 Uhr [4+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: KLEIN<br>nach Stina Wirsén   |  |
| 19.00–21.30 Uhr<br>LA BOHÈME<br>Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini<br>in italienischer Sprache mit deutschen ÜT  | FR 12 | 20.00–22.20 Uhr<br>AUSSER KONTROLLE<br>Ray Cooney  | Saal 18.00 Uhr [6+]<br>Premiere<br>DRACHENGLUT<br>Musical von Colin Wakefield und Kate Edgar<br>Produktion der Chorakademie am Theater Kiel  |  |
| 11.00–12.30 Uhr<br>Ballett EXTRA<br>Öffentliches Training  | SA 13 | 20.00–22.45 Uhr<br>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN<br><br>Studio 20.30 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2<br>Anne Spaeter   | Probekühne 16.00 Uhr [2+]<br>DER MOND UND DAS BOOT<br><br>Saal 18.00 Uhr [6+]<br>DRACHENGLUT   |  |
| 19.00 Uhr<br>DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK  | SO 14 | 19.00–21.45 Uhr<br>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN<br><br>Studio 19.30 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2   | Probekühne 11.00 Uhr [2+]<br>DER MOND UND DAS BOOT<br><br>Saal 16.00 Uhr [6+]<br>DRACHENGLUT<br><br>Probekühne 16.00–16.45 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Vorleseabenteurer: OH, WIE SCHÖN IST<br>PANAMA<br>Janosch |  |
| 1. Foyer 11.00 Uhr<br>Oper EXTRA<br>ERINNERUNG AN MANFRED SABROWSKI<br>Konzert in Gedenken an den Kieler Bass<br>mit seinen Söhnen Carsten Sabrowski und<br>Ks. Jörg Sabrowski   | MO 15 | Bistro Entracte 20.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>DAS ABO-PUB-QUIZ<br>Testen Sie Ihr Theaterwissen!   |  |  |
| 18.00 Uhr [11+]<br>ASCHENPUTTEL – LA CENERENTOLA   | DI 16 |  | Probekühne 10.00–10.45 Uhr und<br>11.15–12.00 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Vorleseabenteurer: OH, WIE SCHÖN IST<br>PANAMA<br><br>Saal 10.30 Uhr [2+] und 18.00 Uhr [6+]<br>DRACHENGLUT                            |  |



| OPERNHAUS  | APRIL | SCHAUSPIELHAUS  | THEATER IM WERTPARK   | ANDERE SPIELSTÄTTEN  |
|--|-------|---|---|--|
|  | MI 17 | 20.00 Uhr<br>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN   | Probekühne 10.30–11.15 Uhr [2+] und<br>14.00–14.45 Uhr [4+]<br>PIRATENMOLLY, AHOII VOM MÄDCHEN,<br>DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN<br><br>Saal 18.00 Uhr [6+]<br>DRACHENGLUT  |  |
|  | DO 18 |   | Probekühne 10.30–11.15 Uhr [4+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: KLEIN   |  |
|  | FR 19 | 20.00–22.30 Uhr<br>DAVID BOWIE – LAZARUS<br><br>Studio 18.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>Austs literarischer Salon: AUST LESE –<br>MIT DER STADTPRÄSIDENTIN ZU DEN<br>MEERESGÖTTERN<br><br>Studio 20.30 Uhr<br>Gastspiel<br>H.-C. Hoth: ROMAN SÜRTIKERS<br>BRETTERTUDE | Saal 10.30 Uhr [6+]<br>DRACHENGLUT<br><br>Probekühne 10.00–10.45 Uhr [4+]<br>PIRATENMOLLY, AHOII VOM MÄDCHEN,<br>DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN  | Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: UFOS ÜBERM NORDER<br>Ein Science-Fiction-Live-Trash-Hörspiel<br>von Jens Raschke   |
| 1. Foyer 16.00 Uhr<br>Oper EXTRA<br>Operncafé: BUDDENBROOKS<br><br>19.00 Uhr [11+]<br>ASCHENPUTTEL – LA CENERENTOLA  | SA 20 | 20.00–22.20 Uhr<br>LEBENS WERT  | Probekühne 18.00 Uhr [Jugend]<br>Wertpark EXTRA<br>Premiere<br>Drehscheibe: GIB PFOTE – FENRIS UND TYR<br>Stückentwicklung<br><br>Saal 18.00 Uhr [6+]<br>DRACHENGLUT  | Konzertsaal am Kieler Schloss 14.00–15.30 Uhr<br>Baustellenführung durch das Kieler Schloss<br>Mit Projektleiter Hendrik Euling-Stahl<br>Treffpunkt: Baustellenschild am Haupteingang<br><br>Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: UFOS ÜBERM NORDER |
| 17.15 Uhr Einführung im 2. Foyer<br>18.00–21.00 Uhr<br>DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK  | SO 21 | 19.00–21.20 Uhr<br>LEBENS WERT<br><br>Studio 19.30 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2   | Saal 18.00 Uhr [6+]<br>DRACHENGLUT  | Wunderino Arena 11.00 Uhr<br>6. Philharmonisches Konzert<br>FANTASIE<br>Werke von Encke, Tüür und Beethoven<br><br>Wunderino Arena 18.00 Uhr<br>Phil EXTRA<br>CHORWERKE VON BEETHOVEN  |
| 17.00 und 19.30 Uhr<br>Spielplanpräsentation für Abonnent*innen<br>Moderation: Annette Wiese-Krukowska   | MO 22 | Reihe 17 20.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>EINE ART LIEBESERKLÄRUNG<br>Neil LaBute   | Saal 10.30 Uhr [6+]<br>DRACHENGLUT  |  |
|  | DI 23 |   |   |  |
|  | MI 24 |   | Probekühne 10.30 Uhr [Jugend]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: GIB PFOTE – FENRIS UND TYR  |  |
| 19.00–21.30 Uhr<br>Zum letzten Mal!<br>LA BOHÈME   | DO 25 | Probekühne 10.00–10.45 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Vorleseabenteurer: OH, WIE SCHÖN IST<br>PANAMA<br><br>Saal 19.30–20.20 Uhr [Jugend]<br>DER URSPRUNG DER WELT<br>nach Liv Strömquist  |   | St. Nikolaikirche 19.00 Uhr<br>4. Mozart-Konzert<br>Werke von Mozart, Mercadante und Loewe   |
| 16.00–17.30 Uhr<br>Führung durch das Opernhaus<br>Treffpunkt: Haupteingang Opernhaus   | FR 26 | 20.00–22.20 Uhr<br>LEBENS WERT  | Probekühne 10.00–10.45 Uhr [4+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: KLEIN<br><br>Saal 10.30–11.20 Uhr [2+] und<br>19.00–19.50 Uhr [Jugend]<br>DER URSPRUNG DER WELT   | Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: ALFRED HITCHCOCK<br>JAGT DEN KIELER PSYCHO<br>Jens Raschke   |
| 19.00–21.10 Uhr<br>GISELLE<br>Choreografie von Coralli, Perrot und Petipa  | SA 27 | 20.00–22.40 Uhr<br>MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER<br>Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau   | Probekühne 16.00–16.45 Uhr [4+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: KLEIN<br><br>Saal 19.00–19.50 Uhr [Jugend]<br>DER URSPRUNG DER WELT   | Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: ALFRED HITCHCOCK<br>JAGT DEN KIELER PSYCHO   |
| 1. Foyer ca. 22.00 Uhr<br>Oper EXTRA<br>Auf ein Getränk mit ...<br>MARA GAUDENZI & MANUEL AMATI  | SO 28 | 15.15 Uhr Einführung im 2. Foyer<br>16.00–18.40 Uhr<br>mit Kinderbetreuung<br>Zum letzten Mal!<br>SAMSON UND DALILA<br>Oper in drei Akten von Camille Saint-Saëns<br>in französischer Sprache mit deutschen ÜT  | Bistro Entracte 11.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>VorOrt: DIE SCHLACHT<br>AM MACKIE CREEK<br><br>Bistro Entracte 14.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>BOWIE / CASH UNPLUGGED<br>Programm zum verkaufsoffenen Sonntag<br>»Kiel blüht auf«<br><br>19.00 Uhr<br>Gastspiel<br>Dirk Schäfer singt: TangO. und Piaf<br><br>Studio 19.30 Uhr<br>DIE BRÜCKE VON MOSTAR | Probekühne 16.00 Uhr [Jugend]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: GIB PFOTE – FENRIS UND TYR<br><br>Saal 19.00 Uhr<br>Gastspiel<br>TANTE SALZMANNS IMPROSHOW   |
| 1. Foyer 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>Wir in Schleswig-Holstein: VIOLA!KLASSE!<br>Die Musikhochschule Lübeck zu Gast mit der<br>Bratschenklasse von Prof. Lena Eckels | MO 29 | Reihe 17 20.00 Uhr   13,10 €<br>Schauspiel EXTRA<br>Premiere<br>SCHRECKLICH AMÜSANT,<br>ABER IN ZUKUNFT OHNE MICH<br>David Foster Wallace   |   |  |
|  | DI 30 |   | Probekühne 10.30 Uhr [2+]<br>DER MOND UND DAS BOOT  |  |



## THEATERPÄDAGOGIK

In der letzten Woche der Osterferien 2024 lädt das Philharmonische Orchester in Kooperation mit dem musiculum Kiel und der Hamburger NDR Redaktion »Discover Music« Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren zu einem mehrtägigen Workshop rund um Ludwig van Beethoven – ein Proben- und

Konzertbesuch beim Orchester, eine Opernhaus-Führung und das Ausprobieren von Instrumenten inklusive.

*Alle Plätze für die Projektwoche sind bereits vergeben.*

### MUSIKFREUNDE KIEL E. V.

In unserem letzten **Klassisch-beflügelt-Konzert** dieser Saison am **Samstag, 6. April um 18.00 Uhr** in der Ansgarkirche ist mit dem sympathischen 21-jährigen Caleb Borick ein Jungstar zu Gast, der im Dezember des vergangenen Jahres den mit 50.000 Euro hochdotierten internationalen Beethoven-Klavierwettbewerb in Bonn gewonnen hat. Er studiert an der renommierten Eastman-School of Music in Rochester / New York bei Joseph Rakers und spielt u. a. Beethovens große Hammerklavier-Sonate bei uns in Kiel.

In unserem **4. Mozart-Konzert** am **Donnerstag, 25. April um 19.00 Uhr** in der St. Nikolaikirche steht mit der 16-jährigen Flötistin Adelia Schalhorn aus Kiel eine noch jüngere, aber ebenso vielversprechende Musikerin auf dem Podium. Sie gewann im vergangenen Jahr den Förderwettbewerb der Stiftung Musikfreunde Kiel und damit ein zweijähriges Stipendium. Mit dem herrlichen Flötenkonzert von Saverio Mercadante kann sie mit ihrem technischen Können ebenso brillieren wie mit ihrer großen Musikalität. Das Kieler Kammerorchester unter der Leitung von Imre Sallay wird sie dabei unterstützen und außerdem noch Werke von Mozart und Carl Loewe spielen.

[www.musikfreunde-kiel.de](http://www.musikfreunde-kiel.de)

### THEATERMUSEUM KIEL E. V.

#### Wir erinnern an Rosemarie Kilian



Rosemarie Kilian  
in »Oskar und die  
Dame in Rosa«  
© theatermuseum

Vor 10 Jahren starb die Kammerschauspielerin Rosemarie Kilian im Alter von 94 Jahren. Sie war Initiatorin unseres Vereins und ein ständig aktives Mitglied. Rosemarie Kilian nahm bis zu ihrem Tod mit großer Disziplin ihre Aufgaben wahr. Mit nie endender Energie mischte sie sich in das kulturelle und politische Leben der Stadt Kiel ein. Noch mit 83 Jahren stand sie mit

ihrem Solostück »Oskar und die Dame in Rosa« auf der Bühne des Theater Kiel. Dass es einst ein Theatermuseum im Warleberger Hof gegeben hat und in der Universität eine Theatergeschichtliche Sammlung liegt, trieb sie lange um. Sie wollte den Wiederaufbau dieses Museums und engagierte sich dafür. In diesem Jahr wird unser Verein 20 Jahre alt. In der Rückschau können wir auf viele Ausstellungen und Veranstaltungen hinweisen. Wir hoffen, dass der Wunsch nach einem Ort für die nachgeliebten Objekte von Theateraufführungen sich erfüllen.

[www.theatermuseum-kiel.de](http://www.theatermuseum-kiel.de)

### GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Am **Dienstag, 2. April um 19.00 Uhr** findet im Opernhaus die **Ballettwerkstatt** zu »Der flüchtige Augenblick« statt. An diesem Abend gibt es erste Einblicke in die neue Ballettproduktion mit Choreografien von Antoine Jully, Kristina Paulin und Edvin Revazov, die einmal mehr den unerschöpflichen Reichtum der Tanzszene offenbaren. Am **Samstag, 13. April** erleben Sie **um 11.00 Uhr** das **Öffentliche Training** unserer Ballettcompagnie auf der großen Bühne des Opernhauses. Sie sind ganz nah dabei, wenn neue Figuren und Tanzschritte erprobt werden.

Das nächste **Operncafé** im 1. Foyer des Opernhauses gibt es am **Samstag, 20. April um 16.00 Uhr** zu »Buddenbrooks«. Den Jahrhundertroman erleben Sie erstmals als Oper in einer Uraufführung nach der Musik von Ludger Vollmer. Verpassen Sie nicht die erste Gelegenheit einer faszinierenden Auseinandersetzung mit Thomas Mann.

Am **Sonntag, 28. April** laden wir Sie **um 11.00 Uhr** ins Bistro des Schauspielhauses zum nächsten **VorOrt** zu »Die Schlacht am Mackie Creek« von Tracy Letts ein. Ein Neuankömmling mischt die politischen Verhältnisse in einer mittelamerikanischen Kleinstadt ordentlich auf. Mr. Peel stellt viele falsche Fragen und muss feststellen, dass es in seinem Umfeld nicht um Wahrheit, sondern um Machterhalt geht.

[info@theatergesellschaft-kiel.de](mailto:info@theatergesellschaft-kiel.de)  
[www.theatergesellschaft-kiel.de](http://www.theatergesellschaft-kiel.de)

### VOLKSBUHNE KIEL E. V.

»Schellack on the air ...«: Original-Schellack-Platten inklusive Tonzyylinder, allesamt besungen von Enrico Caruso, präsentiert Bernd Fiedler am **Montag, 27. Mai um 20.00 Uhr**, im 1. Foyer des Opernhauses. Unterstützt wird er von der Schauspielerin Marie Kienecker, die biografische Texte lesen wird, sowie von Opernsänger Michael Müller-Kasztelan, der zu künstlerischen Aspekten des berühmten Kollegen Stellung nehmen wird. Preise: Mitglieder 15 €, Gäste 20 €.

Der **Theaterbus** fährt am **Sonntag, 7. Juli**, zur Nachmittagsvorstellung von »Jesus Christ Superstar«, dem Rock-Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice, im Freilufttheater der Eutiner Festspiele. Preise (inkl. Ticket der PK 1 und Busfahrt): Mitglieder 95 €, Gäste 100 €.

[Rathausstraße 2, 24103 Kiel](http://Rathausstraße 2, 24103 Kiel)  
[Tel. 0431/98 27 890](tel:04319827890)  
[info@volksbuehne-kiel.de](mailto:info@volksbuehne-kiel.de)  
[www.volksbuehne-kiel.de](http://www.volksbuehne-kiel.de)



»Dröög« © NBK

### DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

#### Allens annere as Dröög

Ein ganz besonderes Stück von Sven Bohde kommt auf die Bühne. Es ist nicht nur die Uraufführung von »Dröög«, sondern auch das erste Stück des Autors, Filmemachers und Bühnenmitglieds.

Mit der Ebbe kippt die Stimmung eines frisch verliebten Paares. Stundenlang im Watt zu verharren, gehörte nicht zu ihrem Plan. Zumal es doch Pläne für den Abend gibt. Doch sie bekommen Gesellschaft von einem Skipper, einer Vogelkundlerin, einem Postboten und einer heiteren Touristin. Diese musikalische Komödie ist alles andere als »Dröög«. Zu sehen **bis zum 28. April** an der Niederdeutschen Bühne Kiel.

Gönn di wat – gönn di Platt!

[Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de](http://www.nbkiel.de)  
oder unter [Tel. 0431/901 901](tel:0431901901)  
[Niederdeutsche Bühne Kiel](http://www.niederdeutschebuehnekiel.de)  
[Theater am Wilhelmsplatz](http://www.theateramwilhelmsplatz.de)  
[Wilhelmsplatz 2, 24116 Kiel, Tel. 0431/177 04](http://www.wilhelmsplatz2.de)

### Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: [presse@theater-kiel.de](mailto:presse@theater-kiel.de) | Redaktion: Ulrike Eberle (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 18.03.2024 | Änderungen vorbehalten!